Trotz Millionen-Förderung: Kein Wasserstoff-Netz für Mainz

© Jan Woitas/dpa

Knapp drei Kilometer lang und mit Millionen von Land gefördert sollte sie potenzielle Abnehmer mit Wasserstoff versorgen. Sollte, denn das Projekt wurde jetzt auf Eis gelegt.

Mainz. Die Pläne lagen umsetzungsbereit in der Schublade, rund sieben Millionen Euro Fördergelder bereits bewilligt. Trotzdem kam jetzt für das sogenannte Wasserstoff-Initialnetz in Mainz das Aus. Man habe entschieden, das Vorhaben „H2-Initialnetz Mainz“ aktuell nicht weiterzuverfolgen und die Projektbearbeitung einzustellen, teilte die Mainzer Netze GmbH am Freitag in einer Pressemitteilung mit.

Voraussetzung für einen wirtschaftlich vertretbaren Bau und den anschließenden Betrieb des geplanten Wasserstoffinitialnetzes sei eine hinreichend sichere und verbindliche Abnahme des zu transportierenden Wasserstoffs, heißt es in dem Schreiben. Die erforderlichen Anschluss- und Mengenabnahmezusagen hätten allerdings – auch aufgrund veränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen – nicht in dem Umfang bestätigt werden können, der für eine Fortführung des Vorhabens notwendig wäre. Eine ausreichende Grundlage für den Bau und den Betrieb des Wasserstoffnetzes sei daher derzeit und bis auf Weiteres nicht gegeben, so das Unternehmen weiter.

Entscheidung gilt nicht für generelle Wasserstoffstrategie

Diese Entscheidung betreffe aber ausschließlich und nur das konkret beantragte Projekt. Die generellen Entwicklungen am Wasserstoffmarkt werde man selbstverständlich im Auge behalten und die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Mainz sowie der ansässigen Unternehmen auch weiterhin unterstützen, betont das Tochterunternehmen der Mainzer Stadtwerke. Als Beweis dafür wird der Energiepark Mainz genannt, den die Konzernmutter seit 2015 gemeinsam mit der Linde GmbH betreibt und in dem aus erneuerbaren Energien grüner Wasserstoff hergestellt wird.

Die Mainzer Netze hatten im Juni 2025 einen anteiligen Förderbetrag von 7,065 Millionen Euro durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz zum Aufbau eines Wasserstoff-Initialnetzes in Mainz bewilligt bekommen. Das Projekt sah vor, eine rund 2,7 Kilometer lange Wasserstoffleitung entlang der Rheinallee zwischen dem Industrieareal in Höhe der Oberen Austraße und dem Wirtschaftsbetrieb Mainz in Mainz-Mombach zu erreichen. Damit sollten eine geplante Elektrolyseanlage, eine Wasserstofftankstelle sowie potenzielle industrielle und gewerbliche Abnehmer miteinander verbunden werden.

Mario Bast